

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Rates der Stadt Wedel
vom 25.09.2025

**Top 14 Wedel Marketing - Umsetzung des Innenstadtkonzeptes
BV/2025/067**

Die Bürgermeisterin verliest die Beschlussvarianten und erläutert die Vorlage.

Der Vorsitzende berichtet, dass eine kurzfristig eingereichte, umfangreiche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schriftlich von der Verwaltung beantwortet wird.

Frau Kärigel wundert sich über die fehlerhafte Qualität der Beschlussvorlage, weshalb ihre Fraktion die Anfrage eingereicht hat. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt eine Vertagung der Entscheidung in den Rat im November, um bis dahin ausreichend Antworten zu erhalten, um eine Entscheidung treffen zu können.

Die Bürgermeisterin teilt noch einmal mit, dass die Fraktionen mehrfach die Vorlagenentwürfe zur Abstimmung erhalten haben, da es ihr wichtig sei, dass es vorangeht. Insoweit zeigt sie sich von dem Vertagungsantrag überrascht.

Der Vorsitzende bittet hinsichtlich der Wortmeldungen, die Redebeiträge zum Vertagungsantrag von der Debatte über die Beschlussvorlage zu trennen, um die Dinge nicht zu vermischen. Er beabsichtige aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht, heute über die Vertagung und über die Beschlussvorlage abzustimmen.

Auf die Nachfrage von Herrn Baars zu den Zuschüssen teilt sie mit, dass es noch Mittel von der Aktivregion geben würde sie jedoch nicht weiß, wie lange das noch in Aussicht gestellt wird.

Es wird bemängelt, dass die Vorlage fehlerhaft ist.

Herr Jan Lüchau kann nicht nachvollziehen, dass bei einem Thema, das schon seit langer Zeit ohne Ergebnis diskutiert wird, noch kurz vor der Sitzung ein so langer Fragenkatalog eingereicht wird. Für ihn stellt sich die zentrale Frage, ob die Stadt ein Innenstadtkonzept möchte oder nicht. Den Vertagungsantrag lehne die CDU-Fraktion ab.

Die Fraktion Bd. 90 / Die Grünen verwehrt sich dagegen. Die Fragen wurden über mehrere Tage formuliert, weil die Beschlussvorlage keine ausreichenden Antworten auf die ungeklärten Punkte gibt. Es fehlt eine solide Basis.

Herr Dutsch versteht die Diskussion um mögliche Fehler in der Beschlussvorlage nicht. Es wird seit zwei Jahren über Wedel Marketing diskutiert. Von deren Arbeit waren alle angetan. Er bittet darum, endlich ins Handeln zu kommen. Seine Fraktion stimme daher für Variante 2.

Frau Kärigel sagt, die Beschlussfassung soll für alle nachvollziehbar sein und das sei hier nicht der Fall. Es sei nicht erkennbar, wie Prozesse umgesetzt werden. Sie sieht darin keine Spitzfindigkeit. Die Fraktion Bd. 90 / Die Grünen sind nicht gegen ein Citymanagement. Aber sie bittet heute darum, dem Vertagungsantrag zu folgen.

Herr Rothe sieht es aufgrund der Komplexität so, dass man nicht alles bekommen kann, was man haben möchte, sondern nur die beste Variante.

Er sieht in der heutigen Diskussion aber auch das Problem, dass es nicht nur um die fachliche Seite geht und möchte deshalb an den Kodex Respekt im Rat erinnern.

Die SPD-Fraktion und die Linken im Rat positionieren sich, dass sie den Vertagungsantrag ablehnen.

Frau Süß dankt Herrn Rothe für die Erinnerung an den Kodex, weil sie seine Empfindung teilt. Sie möchte zum Prozedere gerne wissen, ob der Rat gezwungen ist, heute abzustimmen. Ansonsten würde die Fraktion Bd. 90 / Die Grünen gerne die Antworten der Verwaltung abwarten. Es wäre ein gutes Zeichen, wenn der Rat mit Mehrheit abstimmt.

Die Bürgermeisterin sagt, dass eine Beantwortung der Fragen bis zur nächsten Sitzung in einer Woche nicht leistbar ist und erläutert dieses.

Die FDP-Fraktion würde einer Vertagung zustimmen, sei aber inhaltlich auch beschlussfähig.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja / 22 Nein / 4 Enthaltung -> abgelehnt

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	8	22	4
CDU-Fraktion	0	11	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	8	0	0
SPD-Fraktion	0	5	0
WSI-Fraktion	0	0	4
FDP-Fraktion	0	4	0
Die Linke im Rat	0	2	0

Der Vorsitzende erläutert, dass es den sich selbst gegebenen Regeln entspricht, den in Beratung befindlichen TOP vollständig zu Ende zu beraten und abzustimmen. Seiner Bitte, die Diskussion über die Vertagung von der über die Vorlage zu trennen, sei nicht wirklich nachgekommen worden, sodass nunmehr auch ein Stimmungsbild in der Sache sich herausbilde.

Frau Süß beantragt eine kurze Beratungspause wegen der Frage zum weiteren Vorgehen.

Sitzungsunterbrechung von 22:25 bis 22:30 Uhr

Frau Süß resümiert für ihre Fraktion, dass sie heute sachlich nicht abstimmen möchten und nur unter Protest heute für die Variante 1 votieren würden.

Sodann lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag in der Reihenfolge des finanziell weitestgehenden Antrages abstimmen. Dies sei nach den vorliegenden Unterlagen die Reihenfolge Variante 3, Variante 2, Variante 1.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt:

Variante 1) — die Aufhebung des Sperrvermerks im Stellenplan 2026:

Citymanagement (3-222-04)

Personalkosten: 80.400 € (1,0 Stelle (39 Std.) EG 11)

(davon wären 55 % Förderung möglich = 44.200 EUR)

Kosten eines Arbeitsplatzes: 9.700 € (nach KGSt)

und damit, die dafür erforderlichen Mittel i.H.v. 45.900 € p.a. bereit zu stellen.
Die Stelle wird auf drei Jahre befristet sein.

Variante 3) die Erhöhung des Beitrages an Wedel Marketing e.V. in Höhe von 65.650,00 € auf 160.650 € p.a. inkl. USt. befristet auf drei Jahre (2026-2028). Die Grundlage wird eine Leistungsvereinbarung sein.

Abstimmungsergebnis:

Variante 3): 0 Ja / 34 Nein / 0 Enthaltung -> abgelehnt

Variante 2) die Erhöhung des Zuschusses an Wedel Marketing e.V. in Höhe von 40.000 € auf 135.000 € p.a. befristet auf drei Jahre (2026-2028). Die Grundlage ist eine Zuschussvereinbarung mit der Erfüllung der Vereinssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Variante 2): 19 Ja / 14 Nein / 1 Enthaltung -> beschlossen

Abstimmung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	19	14	1
CDU-Fraktion	11	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	7	1
SPD-Fraktion	5	0	0
WSI-Fraktion	0	4	0
FDP-Fraktion	1	3	0
Die Linke im Rat	2	0	0

Die Abstimmung zu Variante 1) war damit entbehrlich.

Fortsetzung der Sitzung des Rates am 02.10.2025 um 19 Uhr.

Frau Heyer begrüßt die Anwesenden in Vertretung von Herrn Fresch.

Um an den Respektkodex zu erinnern, hat jeder ein ausgedrucktes Exemplar vor sich liegen.

Die Vorsitzende bittet um eine Schweigeminute für den am 11.08.2025 im Alter von 84 Jahren an den Folgen einer kurzen, schweren Krankheit verstorbenen Helmut Metz. Das tiefe Mitgefühl gehört seinen Angehörigen und Freunden. Herr Metz war ehemaliger Ratsherr, Fraktionsvorsitzender und Fraktionsmitglied im Bündnis 90/Die Grünen.

Die Vorsitzende verliest ein Statement von Herrn Fresch an Herrn Craemer bezüglich der Befangenheitsfrage im ersten Teil dieses Rates. Herr Fresch entschuldigt sich bei Herrn Craemer für die Situation und die schwierige Auslegung der Vorschrift der Gemeindeordnung zur Befangenheit im Kontext von Bebauungsplänen. Diese sei nur wenig trennscharf.

Herr Craemer nimmt die Entschuldigung an und gibt dann auch seinen Wortbeitrag zu Protokoll.

**Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zum Rat 25.09.2025,
TOP 13, „Wedel Marketing - Umsetzung des Innenstadtkonzeptes“, BV/2025/067**

Ein effektives Stadtmarketing steigert die Attraktivität unserer Stadt, soll zur Belebung der Innenstadt beitragen, Beziehungen und Kommunikation zwischen Wirtschaft und Stadt intensivieren, Kultur weiter aufleben lassen und insgesamt ein positives Bild, auch im Hinblick auf Familien, unserer ganzen Stadt schaffen. Im März 2025 hat die Ratsversammlung einstimmig das Innenstadtentwicklungskonzept beschlossen (BV/2025/009), dem eine umfangreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorausging. Die Aktivitäten eines Citymanagements, die sich aus der Beschlussvorlage BV/2025/067 ergeben sollen, halten wir für sinnvoll und wichtig: Jedoch enthält die Vorlage, die uns nun zum Beschluss eines Citymanagements in der Ratsversammlung vorliegt, aus Sicht unserer Fraktion leider Ungereimtheiten und wirft viele Fragen auf.

Wir bitten die Verwaltung, uns folgende Fragen zu beantworten bzw. Erläuterungen zu folgenden Punkten zu geben:

1. **Die Umsetzung des vom Rat beschlossenen Innenstadtentwicklungskonzepts und Mobilitätskonzepts sind originäre Verwaltungsaufgaben (Beschlüsse, Leerstandsatzungen, Bürgerbeteiligung) Warum wird dem nicht in der BV/2025/067 entsprochen?**
2. Die Beschlussvorlage BV/2025/67 trägt den Titel: Wedel Marketing – Umsetzung des Innenstadtkonzeptes: **Welche Punkte genau soll der/die Citymanager*in aus dem Innenstadtentwicklungskonzept umsetzen?**
3. **Wie sollen bei den Varianten 2 und 3 aus Sicht der Verwaltung kommunale Aufgaben wie eine eventuell zu erstellende Leerstandssatzung oder die Umsetzung der beschlossenen städtischen Konzepte (Mobilität, Innenstadtentwicklung) angegangen werden?**
Diese Bereiche erfordern Durchgriffsmöglichkeiten, die von der Geschäftsführung eines Vereins nicht geleistet werden können.
4. **Wie sollen bei den Varianten 2 und 3 aus Sicht der Verwaltung die Belange der Bürger*innen im Fokus stehen bzw. bewahrt bleiben? Wie sollen die Einflussmöglichkeiten von Kommunen und Politik gewahrt bleiben?**
Die Interessen einer Gemeinschaft von überwiegend Gewerbetreibenden decken sich nicht zwangsläufig mit den Interessen der Bürger*innen, wie sie in den Konzeptentwicklungen zum Ausdruck kamen.
5. **Wie werden die Risiken eingeschätzt, wenn die Stadt - mitsamt der Kommunalpolitik – ihre Weisungsbefugnis, zumal in Variante 2 noch ohne gesicherte Gegenleistung, aus der Hand gibt?**
6. "Wedel.de wird eine reine Verwaltungsseite, es entfällt die Möglichkeit mit „MOIN WEDEL“ als Stadtleben-Seite eine digitale Plattform für Wirtschaft, Tourismus und Kultur durch Wedel Marketing aufzubauen."

- a. Soll die Stadt den Aufbau der Internet-Seite "MOIN WEDEL" mit Zuschüssen fördern?
 - b. Sollte dieser Aufbau nicht durch die Gewerbetreibenden selbst finanziert werden – zumal sie sich ja bald selbst tragen soll?
7. **Warum ist die Variante 1 aus Sicht der Verwaltung die Umsetzung mit der stärksten finanziellen Belastung für den städtischen Haushalt?**
 Siehe Darstellung des Sachverhaltes der BV im Vergleich zum Beschlussvorschlag selbst – Variante 1 scheint den Haushalt am wenigsten zu belasten.
8. **Warum steht bei Variante 1 "Schnelles sichtbares Leuchtturmprojekt fehlt: keine Errichtung eines Pop Up-Stores in 2026"?**
 - a. Ist es nicht so, dass der Pop Up-Store in 2026 sowieso kommt, egal wie die Entscheidung ausfällt?
 - b. Soll die neue Geschäftsführer*in dann diesen Pop Up-Store betreiben?
 - c. Wird das Leuchtturmprojekt ein reines Wedel Marketing Leuchtturmprojekt oder ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Wedel bzw. auch die Bürgermeisterin (Stab) aktiv beteiligt? Wenn ja wie bzw. in welcher Form?
 - d. Welchen finanziellen Einsatz erfordert das Leuchtturmprojekt konkret?
9. **Zu Variante 2:** Die Stadt zahlt 135 T€ an Wedel Marketing ohne Leistungsvereinbarung. Die Grundlage soll eine Zuschussvereinbarung mit der Erfüllung der Vereinssatzung sein. Dann entscheidet der Verein eigenverantwortlich über die konkrete Verwendung der Mittel im Rahmen seiner Zwecke. Der Verein legt der Stadt jährlich einen Verwendungsnachweis vor. Ein Anspruch der Stadt auf die Durchführung bestimmter Einzelveranstaltungen (z. B. Hafenfest) wird nicht begründet.
 - a. In § 2 Zweck und Aufgaben des Vereins Absatz 2 steht "Der Verein verfolgt diesen Zweck insbesondere durch Aktivitäten, die in der Leistungsbeschreibung mit der Stadt Wedel und der Zielkonzeption festgehalten sind." **Wie soll die Satzung dann zukünftig in dieser Variante formuliert werden?**
 - b. **Wie kommt das Innenstadt- und Mobilitätskonzept in die Satzung?**
 - c. **Wer entscheidet über die Aufgaben und Aktivitäten des/der Geschäftsführer/in? Der Vorstand?** (Mitgliederversammlung und Beirat tagen ja nicht sehr oft).
 - d. "Grundvoraussetzung ist Vertrauen" Trotzdem: **Wie groß sind die Einflussmöglichkeiten durch die Stadt Wedel (Mehrheiten)?**
 - e. **Wenn es sich um einen reinen Zuschuss handelt, dann müssten wir jetzt auch nicht über einen Geschäftsführer entscheiden, weil wir ja als Rat keinen Einfluss darauf haben, wie das Geld ausgegeben wird?**
 - f. **Wenn wir bisher 95 T€ bezahlt haben und Wedel Marketing Umsatzsteuer bezahlen musste, könnte man in diesem Fall ja auch die 95 T€ etwas reduzieren => z.B. Zuschuss Stadt Wedel 80 + 40 = 120 T€?**
 - g. **Wenn wir einen Zuschuss geben, würden wir uns dann für 3 Jahre festlegen? Oder wie bei anderen Zuschüssen von Jahr zu Jahr nach Haushaltslage entscheiden?**
10. **Was hindert „Wedel Marketing“ daran, eine zentralere Geschäftsstelle sowie eine Webseite in Kooperation mit einem kommunalen Citymanagement aufzubauen?**
 Bitte die Hinderungsgründe erläutern.
11. **Gibt es zwingende Gründe dafür, dass eine zentralere Geschäftsstelle sowie der Aufbau einer Webseite nur geht, wenn das Citymanagement beim Verein angesiedelt ist?**
 Falls ja, bitte die Gründe erläutern.

12. **Was hindert potentielle Sponsoren daran, Projekte in Kooperation mit einem städtischen Citymanagement zu fördern? Können dafür Gründe genannt werden?**
13. **Gibt es zwingende Gründe dafür, dass das Sponsoring an eine nicht-kommunale Struktur des Citymanagements gebunden ist?**
14. **Es wird angemerkt, dass Variante 2 auf Vertrauen basiert. Es scheint in Variante 1 aber nicht vorgesehen zu sein, Vertrauen in eine*n städtischen Citymanager*in zu investieren. Warum nicht?**
15. **Warum hängt die Motivation der Ehrenamtlichen von der Struktur des Citymanagements ab?** Siehe Erläuterungen zum Sachverhalt Variante 2 und 3. Bitte auch hier die Zusammenhänge erläutern.
16. **Ist eine gemeinsame Projektmanagementplattform und vielleicht sogar eine gemeinsame CRM (Customer Relationship Management, „Kundenbeziehungsmanagement“) der Stadt Wedel und Wedel Marketing geplant?**

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Petra Kärger, Petra Goll, Karin Blasius, Thomas Wöstmann